

Beilage

zu Nr. 65 der Livländischen Gouvernements-Zeitung

vom 10. Juni 1866.

Officieller Theil.

Ueber die Ermittelung von Personen und deren Vermögen.

(im Kaiserreiche).

Es sind zu ermitteln:

A. Folgende Personen.

1) Auf Anordnung der Livl. Gouvernements-Verwaltung.

Folgende in den Jahren 1863 und 1865 der Rekrutirung sich entzogen habende Individuen, welche durch die für sie gezogenen Nummern zur Abgabe designirt worden, bis hiezu jedoch sich nicht gestellt haben:

Der zum Gute Masik verzeichnete Hermann **Kiewel**. Im Ermittelungsfalle ist derselbe dem Oeselschen Ordnungsgerichte zur Aussendung an seine Gemeinde arrestlich einzusenden.

Die zur Stadt Wenden verzeichneten:

Nr. 1 Afonassi **Safonow**.
Nr. 3 Andrei **Alexejew**.

Im Ermittelungsfalle sind dieselben arrestlich dem Wendenschen Rathe einzusenden.

Die zum Rigaschen Arbeiter- und Dienstoklad verzeichneten; Sinowei **Artemjew**.
Iwan **Fedorow**.
Jacow Sergejew **Semenow**

Nr. 47 Terafen Grigorjew **Schenkolowitsch**
Nr. 112 Peter Prokofjew **Semenow**.
Nr. 126 Johann **Dump**.
Nr. 130 Andrei Grigorjew **Ananin**.
Nr. 311 Pawel Larionow **Straschury**.
Nr. 375 Iwan Iwanow **Mossejew**.
Nr. 413 Warfolomey **Iwanow**.
Nr. 38 Sergei Fedorow **Milowanow**.
Nr. 105 Grigory Wassiljew **Tichanow**.
Nr. 106 Finagey Sergejew **Iwanow**.
Nr. 107 Jermolai Anikin **Sucharow**.
Nr. 109 Peter **Martin**.
Nr. 113 Filimon Petrow **Iwanow**.
Nr. 120 Grigory Iwanow **Schestakow**.
Nr. 128 Martin **Gawrilow**.
Nr. 5 Carl Gustav **Cumming**.
Nr. 12 Nathanael **Jacobsohn**.
Nr. 46 Reinhold Martin **Dettloff**.
Nr. 118 Grigory Stepanow **Sergejew**.
Nr. 321 Woldemar **Johannsohn**.
Nr. 379 Fedor Iwanow **Pawlow**.
Nr. 50 Jegor Garassimow **Lawrentjew**.

Im Ermittelungsfalle sind dieselben arrestlich der Rigaschen Steuer-Verwaltung einzusenden.

Nr. 1 Der zur Stomerseeschen Gemeinde gehörige Reinhold Jahn's Sohn **Lieber** und
Nr. 1 Der zum Gute Mahlenhof verzeichnete Peter **Androp**.

Im Ermittelungsfalle sind dieselben dem Walkschen Ordnungsgericht zur Aussendung an ihre Gemeinden arrestlich einzusenden.

Der zur Klein-Köpposchen Gemeinde gehörige seit dem 23. April 1864 paßlos vagabundirende **Peter Jacobson**, der im Frühjahr v. J. in Dorpat ergriffen und durch das dortige Ordnungsgericht dem Klein-Köpposchen Gemeindegericht zugesandt worden war, sich aber wiederum heimlich entfernte und bis hiezu nicht hat ermittelt werden können.

Im Ermittelungsfalle ist derselbe dem Fellinschen Ordnungsgericht zur Aussendung an seine Gemeinde arrestlich auszusenden.

Signalement des Jacobson: Alter 39 Jahre, Wuchs ziemlich lang, Gesichtsfarbe blond, Augen grau, Nase, Mund und Kinn gewöhnlich, besondere Kennzeichen keine.

Der Hofrath Dmitri Alexandrow **Sokolow**, welcher dem Rigaschen Rathe im October 1864 ein aus Pinsk datirtes Gesuch übersandt und in demselben um Beitreibung einer Schuldforderung gebeten hat.

Im Ermittelungsfalle ist derselbe anzuweisen, den ihm gehörigen Leihbrief nebst der bezüglichen Resolution des Rigaschen Raths bei demselben in Empfang zu nehmen.

Der im Jahre 1831 von der Domgemeinde zu Reval als Rekrut abgegebene Christian Sebastian **Seyffert**, welcher am 10. Juli ej. a. nach der Stadt Ljuzin im Witebskischen Gouvernement zur Enrolirung in die Reserve-Bataillone der 5. Infanterie-Division abgefertigt worden und seitdem nicht wieder in seine Gemeinde zurückgekehrt ist, sowie im Falle des inzwischen erfolgten Ablebens des qu. Seyffert die etwaigen Verwandten desselben. Im Ermittelungsfalle ist der Seyffert, resp. dessen Verwandten anzuweisen, sich bei der Livl. Gouv.-Verwaltung zur Empfangnahme einer dem qu. Seyffert urtheilsmäßig zugesprochenen Geldsumme gehörig legitimirt zu melden.

Der zu Reschitza verzeichnete Jakow Grigorjew **Sprawkin**, welcher wegen verübten Diebstahls beim Rigaschen Ordnungsgerichte in Untersuchung zu ziehen ist.

Der wegen Ueberfalls angeklagte Rig. Okladist Eduard **Neidel**, dessen Signalement unbekannt ist.

Der beim Rigaschen Ordnungsgericht des Diebstahls mit Einbruch angeklagte Pabbasch'sche Bauer Carl **Stackelbard**.

Im Ermittelungsfalle sind dieselben arrestlich vor das Rigasche Ordnungsgericht zu sistiren.

Signalement des Stackelbard: Alter 31 Jahre, Größe 2 Arschin 5 Werschok, Augen blau und schmal, Gesicht länglich, Confession lutherisch.

Die im Arbeitshause zu Alexandershöhe detenirt gewesenen Vagabundinnen
Liese **Ossipowa** und
Anna **Brunikowa**,
welche beide am frühen Morgen des 31. December 1865 aus der Anstalt entwichen sind.

Der im Arbeitshause zu Alexandershöhe detenirt gewesene Immeser'sche Bauer
Johann **Kamms**,
welcher um halb 5 Uhr Morgens des 19. Mai c. aus der Anstalt entwichen ist.

Der in derselben Anstalt detenirt gewesene Rigasche Dienstokladist
Jacow Semenow Jeschow,
welcher a. 31. Mai d. J. um 3 Uhr Nachmittags von der Arbeit aus dem Anstaltsgarten entsprungen ist.

Im Ermittelungsfalle sind dieselben der genannten Anstalt arrestlich einzusenden.

Signalement der Liese Ossipowa: Alter 27 Jahre, Wuchs mittel, Gesicht klein, mager und fein pockennarbig, Haare dunkelblond, Augen blau, Augenbrauen hellblond, Nase, Mund und Kinn gewöhnlich, besondere Merkmale keine.

Signalement der Anna Brunikowa: Alter 20 Jahre, Wuchs klein, Gesicht rund und glatt, Haare schwarz, Augen braun, Augenbrauen braun, Nase, Mund und Kinn gewöhnlich, besondere Merkmale keine.

Bekleidet waren beide Läuflinge gleichmäßig und zwar jede: mit einem segelleinenen Hemde, einem grautuchenen Unterrock, rechts mit einem schwarzen Tuchstreifen, einem grautuchenen Kamisol mit einem schwarzen Tuchstreifen auf dem Rücken, einem blau gestreiften leinenen Unterrock, wollenen Strümpfen, ledernen Schuhen und einem kleinen baumwollenen Kopftuche.

Signalement des Kamms: Alter 19 J., Wuchs mittel, Statur hager, Gesicht oval, Haare braun, Augen grau, Augenbrauen hellbraun, Nase, Mund, Kinn gewöhnlich, besondere Merkmale nicht vorhanden.

Bekleidet war der Kamms mit einem segelleinenen Hemde, weißsegelleinenen Beinkleidern, dito Kamisol, einer leinenen Schürze, ein Paar Stiefeln und einer Mütze.

Signalement des Jeschow: Alter 18 Jahre, Wuchs mittel, Statur hager, Gesicht länglich und weiß, Haare blond, Augen grau, Nase, Mund und Kinn gewöhnlich; besondere Kennzeichen nicht vorhanden.

Der Jeschow hatte eine abzeichnende halb blau halb weiß gestreifte Bekleidung, von welcher er, nach Zurücklassung der Jacke, das Anstaltshemd, die Beinkleider, ein Paar Stiefel und eine Mütze mitgenommen.

2) In Folge Unterlegung der Rigaschen Polizei-Verwaltung.

Der bisherige Kanzleibeamte des Baltischen Domainenhofes Alexander Fedorow **Demidow**, welcher am 19 Januar c. auf 14 Tage nach St. Petersburg beurlaubt worden und bis hiezu nicht nach Riga zurückgekehrt ist.

Im Ermittelungsfalle ist derselbe der Rigaschen Polizei-Verwaltung einzusenden, woselbst wider ihn eine Untersuchung anhängig gemacht worden.

Signalement des Demidow: Alter 21 Jahre, Statur mittel, Haare blond, Gesicht glatt, Schnurbart im Wachsen begriffen.

Der Rigasche Kaufmann und Preußische Unterthan **Adolf Weinberg**, welcher wegen der in seinem Magazin in Riga gefundenen Contrebande zu vernehmen ist, bis hiezu jedoch weder in Riga noch in Dorpat zu ermitteln gewesen. Im Ermittelungsfalle ist derselbe unverzüglich vor die Rigasche Polizei-Verwaltung zu sistiren.

B. Folgende Personen und deren Vermögen.

3) Auf Anordnung der Livl. Gouvernements-Verwaltung.

Der aus der Russischen Unterthänigkeit entlassene Georg Peter Franz **Breguet**, für welchen bei der Rigaschen Gouvernements-Rentei aus dem Jahre 1865 80 Kop. S. Stempelpapiergelder auf Restanz stehen.

Im Ermittelungsfalle sind von demselben 80 Kop. beizutreiben und zur Kronskasse einzuzahlen.

Nach dem etwaigen Vermögen der Wittwe Henriette **Krause**, für deren Ehegatten, den verstorbenen Landwirthen Ludwig Krause bei der Rigaschen Gouvernements-Rentei an Gildensteuern 227 R. 70 K. und an Stempelpapiergeldern aus dem Jahre 1863 4 R. auf Restanz stehen.

Im Falle der Ermittelung solchen Vermögens ist der Livl. Gouvernem.-Verwaltung zu berichten.

Der verabschiedete Unteroffizier Constantin **Bogusch**, für welchen bei der Rigaschen Gouvernements-Rentei aus dem Jahre 1858 60 Kop. Stempelpapiergelder auf Restanz stehen.

Im Ermittelungsfalle sind von demselben 60 Kop. beizutreiben und zur Kronskasse einzuzahlen.

Der Maler **Johann Timm**, welcher 40 R. 50 Kop. Paßsteuer schuldig ist.

Im Ermittelungsfalle ist von demselben der obige Betrag beizutreiben und zur Kronskasse einzuzahlen, über das Geschehene aber der Livl. Gouvernements-Verwaltung zu berichten.

4) In Folge Requisition des Livländischen Kameralhofes.

Der zu Riga verzeichnete Johann Ferdinand **Herrmann** und der Rigasche Bürger Iwan **Nasarew**.

Im Ermittelungsfalle sind von ersterem 90 K. und von letzterem 1 R. 50 K. für statt Stempelpapier verbrauchtes ordinaires Papier beizutreiben und zur Kronskasse einzuzahlen, über die geschehene Einzahlung ist aber der Livl. Gouvernements-Verwaltung zu berichten.

5) In Folge Unterlegung des Rigaschen Rathes.

Folgende, die Kurkosten zum Besten der Rigaschen Stadtkasse schuldenden Personen:

Hermann Groß	32	Rbl.	34	Kop.
Okre Mosel Lewinowitsch . .	74	„	30	„
Gustav Stappen	38	„	88½	„
Therese Engel, geb. Kreutzberg.	31	„	—	„
Carl Sajer.	70	„	84	„
Dorothea Müller	35	„	80	„
Marfa Fedorowa	41	„	97	„
Dawe Itzikowe Furstein. . .	38	„	—	„
Carl Kayser	80	„	42	„
August Sundwel	62	„	76	„
Joseph Pawel Jarinoschky . .	88	„	55	„
Wilhelmine Lempke	151	„	69	„
Ernst Schlottmann	207	„	90	„
Ludwig Suckrow	50	„	44	„
Christine Bartel	44	„	66	„
Friedrich Heinrich Schadewinkel	227	„	92	„
Jurre Laur	56	„	21	„
Heinrich Zachkel	476	„	73	„

Im Ermittelungsfalle sind von denselben die nebenstehend bezeichneten Kurkostenbeträge beizutreiben und der Livländischen Gouvernements-Verwaltung vorzustellen.

Nachstehende Stempelpapiergelder zu entrichten habende Personen:

Fedor Alexejew **Berg** und der Arbeiter David **Kruming**.

Im Ermittelungsfalle sind von jedem derselben für beim Rigaschen Rathe statt Stempelpapier verbrauchtes ordinaires Papier 70 Kop. beizutreiben und zur Kronskasse einzuzahlen, über die geschehene Einzahlung aber der Livl. Gouvernements-Verwaltung zu berichten.

C. Einzustellen sind:

1) Die in der Beilage zu Nr. 121 der Livl. Gouvernements-Zeitung vom 22. October 1865 angeordneten Nachforschungen nach den Schlockschen Okladisten Gregor **Anissimow**, Prokof **Petrow** und Ignat **Lapkowsky**.

2) Die in der Beilage zu Nr. 7 der Livl. Gouvernements-Zeitung vom 17. Januar 1866 angeordnete Ermittelung des Anufry **Iwanow**, Malafey Alimpjew **Lapatnikow**, Kuprian Ossipow **Sergejew** und Kirik Saweljew **Jeremejew**, da dieselben bereits ermittelt worden sind.

Riga-Schloß, den 10. Juni 1866.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. v. Cube.**

Aelterer Secretair H. v. Stein.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XIV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Пятница, 10. Іюня.

№ 65. Freitag, 10. Juni. 1866.

Officieller Theil.

Anordnungen
und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hierdurch sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands aufgetragen nach den Anhalt-Dessauschen Unterthan **Friedrich Gröninger**, welcher zwischen 12 und 1 Uhr Mittags am 9. Juni c. aus dem Arbeitshause zu Alexandershöhe, woselbst er detenirt gewesen, entwichen ist, sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle an die Verwaltung der Anstalten auf Alexandershöhe bei Riga arrestlich auszusenden.

Das Signalement des Gröninger ist: Alter 34 Jahr, Wuchs klein, Statur hager, Gesicht oval, Haar blond, Augen blau, intelligent, Augenbraunen blond, Bart röthlich, ist vor der Flucht von ihm rasirt, Nase, Mund und Kinn gewöhnlich. Besondere Kennzeichen keine. Bekleidet war der Gröninger mit einem segelleinenen Hemde, einem Paar grauen tuchenen Beinkleidern, mit einer schwarzen Lampasse, einer grauen Tuchjacke mit einem schwarzen Streifen auf dem Rücken, ein Paar Stiefeln und einem alten grauen Filzhut.

Der Gröninger hat wahrscheinlich vor seiner Flucht von dem Apotheker der Anstalt 1 Rasiermesser, 1 schwarzes Tuchjaquet und 1 Paar schwarze Tuchhosen entwandt da diese Sachen vom Apotheker vermißt werden.

Anordnungen
und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß an den offenbaren Rechtstagen vor Ostern 1866 folgende **Testamente** und zwar:

den 4. März 1866:

1) die testamentarische Disposition des weiland Rigaschen Arbeiterokladisten und Pächters des Klein-Jungfernhoffschen Claas-Plawneek-Gesindes Michael Skulte;

2) die testamentarische Disposition der weil. verwittweten Frau Stadtoffizialin Wilhelmine Sophie Voigt geb. Hartmann;

3) das testamentum reciprocum des weiland Rigaschen Kaufmanns und Aeltesten großer Gilde Alexander Joachim Stieda und dessen Ehefrau Maria Wilhelmine Auguste Stieda geb. Holz;

4) das testamentum reciprocum des weiland Rigaschen Kaufmanns Ernst Eduard Bohl und dessen Ehefrau Friederike Henriette Bohl geb. Thomson;

5) die testamentarische Disposition des weiland Eichenholzschreibers Philipp August Joseph Dörr;

6) das testamentum reciprocum des weiland Rigaschen Kaufmanns Theodor August Neulandt und dessen Ehefrau Anna Mathilde Neulandt geb. Ramlau;

7) die testamentarische Disposition der weiland Meschtschanka Fekla Iwanowa Radionowa;

8) die testamentarische Disposition des weiland Kutschers Carl Fritz Benso;

9) das testamentum reciprocum des weiland Rigaschen Zunftokladisten Carl Gottlieb Gerhardt und dessen Ehefrau Caroline Margaretha Gerhardt geb Neumann;

10) die testamentarische Disposition der weiland Handlungs- und Schiffsmaklers-Wittwe Anna Maria Leth geb. Helmsing;

11) die offen eingelieferte testamentarische Disposition des weiland Fräuleins Christina Johanna Baumgarten;

den 11. März 1866:

12) das testamentum reciprocum des Schneidermeisters Philipp Jacob Buchfink und dessen verstorbener Ehefrau Gertrud Caroline Buchfink geb. Ecklof;

den 18. März 1866:

13) das testamentum reciprocum des weiland Schmiedemeisters Christoph Dubenowsky und dessen Bruders des Schmiedegesellen Johann Dubenowsky; publicirt worden sind.

Alle Diejenigen, welche gegen die vorbezeichneten Testamente eine rechtliche Einsprache zu haben vermeinen, haben sich dieserhalb binnen Jahr und Tag a dato der Verlesung derselben bei dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga anzugeben.

Riga-Rathhaus, den 11. Mai 1866.

Nr. 4462.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß an den offenbaren Rechtstagen vor Ostern 1866 folgende **Immobilien öffentlich aufgetragen** worden sind, und zwar:

den 4. März 1866:

1) das zur Special-Concursmasse der Barbara Schröder gehörig gewesene, jenseit der Düna auf Sassenhof sub Pol.-Nr. 75 belegene Immobil sammt Appertinentien dem Erbbesitzer von Sassenhof, Manufacturrath und erblichen Ehrenbürger Adolph Thilo;

2) das den Geschwistern Johann Nietzmann, der verehelichten Dorothea Plugge geb. Nietzmann, der unverehelichten Anna Marie und Elisabeth Nietzmann gehörig gewesene, im 4. Quartier der St. Petersburger Vorstadt sub Pol.-Nr. 148 belegene Wohnhäuschen sammt Appertinentien — dem Arbeiter Wilhelm Ohsoling;

3) das dem ehemaligen Kaufmann Otto Leberecht Leichsenring gehörig gewesene, in der Stadt im 1. Stadttheil 2. Quartier an der Ecke der Neu- und Palaisgasse sub Nr. 46 der Polizei und 131 der städtischen Brandcasse belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Collegien-Assessor und Ritter Rudolph Gläser;

4) das zum Nachlaß des weiland Böttchermeisters Salomon Theodor Lübeck gehörig gewesene, in der Moskauer Vorstadt und zwar nach der älteren Polizei-Eintheilung in deren 3. Quartier sub Pol.-Nr. 262, nach der jetzigen Polizei-Eintheilung im 2. Moskauer Vorstadttheil, 1. Quartier sub Pol.-Nr. 108 an der Schmiedegasse belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der hiesigen Einwohnerin Axenja Grigorjewa;

5) das zur Special-Concursmasse des Titulairraths Wilhelm Spliet gehörig gewesene, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Suworowgasse sub Pol.-Nr. 328 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — dem ehemaligen Kaufmann Ernst Theodor Wilken;

6) das zum Nachlaß des weiland Glasfabrikanten und hiesigen Kaufmanns Wilhelm Greiner gehörig gewesene, in der Stadt im 1. Stadttheil, 2. Quartier, an der Stegegasse sub Pol.-Nr. 272 und Brandcasse-Nr. 776 auf freiem Erbgrunde belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, insonderheit auch den Erbgrund — dem hiesigen Kaufmann Adolph Greiner;

7) das zum Nachlaß des weiland Fuhrmannswirthen Carl Jacobsohn gehörig gewesene, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt sub Pol.-Nr. 399 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — den Töchtern des Erblassers Katharina verwittweten Greil, Pauline verwittweten Dahlitz und Alexandra Elisabeth, sämmtlich Geschwistern Jacobsohn;

8) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Knochenhauermeister Paul Christian Heß,

9) das zum Nachlaß des weiland Liggers Reinhold Dahl gehörig gewesene, jenseit der Düna auf Thorensberg im 3. Quartier des 3. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 25 an der kleinen Mühlenstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem zum Gute Würzau verzeichneten Hans Lohnert;

10) das zum Nachlaß des weiland hiesigen Bürgers und Goldschmiedemeisters Johann Jacob Schmidt gehörig gewesene, im 3. Quartier des 3. Vorstadttheils auf Thorensberg, drei Werst von der Stadt, an der Bauskeschen Straße sub Pol.-Nr. 38 belegene Höfchen Neuhof sammt Appertinentien — dem Portugiesischen Herrn Consul, hiesigen Kaufmann Carl Johann Schmidt;

11) das dem Hanfbinder Iwan Fedorow Grigorjew gehörig gewesene, in der Moskauer Vorstadt an der Säulengasse, nach der älteren polizeilichen Eintheilung im 3. Quartier sub Pol.-Nr. 341 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Preußischen Unterthan, Maurergesellen Carl Mentzel;

12) das dem hiesigen Einwohner Paul Petersohn gehörig gewesene, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Alexander- und Sandgasse sub Pol.-Nr. 369 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Hofgerichts-Archivar Titulairrath und Ritter Peter Daniel Reyher;

13) das dem Kaufmann Fedor Sergejew Kruschichin gehörig gewesene, im 2. Quartier des 1. Vorstadttheils unter der Pol.-Nr. 371 an der großen Alexanderstraße belegene, mit der Brandcassa-Nr. 864 bezeichnete Wohnhaus nebst allen Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — der Wittwe Marina Jakimowa Ljubow geb. Blinow;

14) das dem weiland Hanfschwinger Friedrich Brange alias Brandt gehörig gewesene, im 2. Quartier des 1. Vorstadttheils unter der Pol.-Nr. 161 an der Säulengasse belegene Wohnhaus sammt allen Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — dem Stuhlmachermeister Carl Georg Köhncke;

15) das dem Schneidermeister Georg Kasack gehörig gewesene, im 2. Quartier des 1. Stadttheils an der Steg- und kleinen Jungferngasse sub Pol.-Nr. 271 belegene, mit der Brand-Cassa-Nr. 861 bezeichnete Wohnhaus nebst dem damit verbundenen, mit Pol.-Nr. 193 bezeichneten Hinterhause und allen sonstigen Appertinentien — dem Schornsteinfegermeister David Gottlieb Haacke;

16) das dem weiland Maurermeister Johann Ferdinand Kastner gehörig gewesene, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt unter der Pol.-Nr. 294 an der großen Aleranderstraße belegene

Wohnhaus nebst allen Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — dem Kaufmann Gottfried Heinrich Köhncke;

17) das dem Meschtschanin Semen Grigorjew Jewdokimow gehörig gewesene, im 3. Quartier des 2. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 129 u. 160 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Meschtschanin Abram Awdokimow Awdejew;

18) das dem Wachtmeister Michael Tschutschin gehörig gewesene, nach den städtischen Grundbüchern im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 335 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem Kaufmann und Aeltesten großer Gilde Carl Heinrich Bergengrün;

19) das von dem Zimmermann Johann Kornett neuerbaute, im 1. Quartier des 2. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 391a belegene Wohnhaus nebst allen Appertinentien — dem genannten Erbauer Johann Kornett;

20) das der Lieutenantsfrau Tatjana Dolschnikow geb. Awgustinsky gehörig gewesene, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt sub Pol.-Nr. 359 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Buchbindermeister Adolph Pfelzer;

21) der dem Königlich-Schwedisch- und Norwegischen Consul und Ritter Wilhelm von Sengbusch gehörig gewesene, in der Stadt auf dem Bischofsberge und an der kleinen Mönchengasse sub Pol.-Nr. 17 auf freiem Erbgrunde belegene Speicher sammt allen Appertinentien — dem Königlich Schwedischen und Norwegischen Vice-Consul Oscar von Sengbusch;

22) das demselben gehörig gewesene, in der Stadt an der Mönchenstraße sub Pol.-Nr. 20 belegene und bei der Brandcasse sub Nr. 278 verzeichnete Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem Königlich Schwedischen und Norwegischen Vice-Consul Oscar von Sengbusch;

23) das von dem weiland Arbeiter August Mengler seit dem Jahre 1823 besessene, im 2. Quartier des 3. Vorstadttheils auf Hagenshof sub Pol.-Nr. 83 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten weiland August Mengler, modo dessen Tochter Agatha Bertha Kupkin, verwittweten Rieger geb. Mengler;

24) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Schiffsbaumeister Georg Lindner;

den 11. März 1866.

25) das dem Agronomen Carl Wilhelm Friedrich Hahn gehörig gewesene, im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 47 oder nach der neuen Eintheilung im 1. Quartier des 1. Moskauer Stadttheils in der Mühlenstraße auf privatem Erbgrunde sub Pol.-Nr. 90 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem hiesigen Kaufmann Sidor Semenow Karpow;

26) der dem Kaufmann Carl Wilhelm Schweinfurth gehörig gewesene, nach der früheren Eintheilung im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt, zwischen dem Speckgraben und den Zigraschen Gärten, nach der neuen Eintheilung aber im 2. Quartier des 2. Stadttheils von der Stadt aus gerechnet rechts an der Marienstraße belegene, nach revisorischer Aufmessung der Zeit an Flächenraum 427 Quadratfaden haltende freie Erbgrund — dem hiesigen Kaufmann Christoph Heinrich Jochumsen;

27) das dem Zimmermeister Gerhard Robert Mansfeldt gehörig gewesene, im 1. Quartier des 2. Vorstadttheils sub Nr. 268 oder nach der neuen Eintheilung im 1. Quartier des 2. Moskauschen Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 160 an der Säulenstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem hiesigen Böttcheramte;

28) das der Emma Sarring geb. Miram gehörig gewesene, jenseit der Düna im 2. Quartier des 3. Vorstadttheils auf Sassenhof sub Pol.-Nr. 63 an dem nach Solitude führenden Wege belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem zu Riga angeschriebenen Friedrich Silljahnit;

29) das der weiland Anna Emilie Janny geb. Aßmus gehörig gewesene, in der Stadt an der Lärmstraße sub Pol.-Nr. 193 und Nr. 538 der Brandcasse belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Färbermeister August Hermann Janny;

30) das den Geschwistern Johann Jacob Eduard, Helena Katharina verehelichten Krisch und Elisabeth Margaretha Liebrecht gehörig gewesene, im 2. Quartier der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 156 oder nach der neuen Eintheilung im 2. Quartier des 1. Moskauer Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 18 an der großen Moskauschen Straße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Färbermeister August Hermann Janny;

den 18. März 1866:

31) die dem Zimmergesellen Alexander Reinhold Träger gehörig gewesenen, nach der alten polizeilichen Eintheilung im 2. Vorstadttheile 2. Quartier, nach der neuen Eintheilung im 1 Moskauer Vorstadttheil 1. Quartier an der Ecke der Moskauer und kl. Jesuskirchengasse sub Pol.-Nr. 58a, 58b, 59 und 176 belegenen, nach revisorischer Vermessung in plano 621 Q.-Faden 3½ Q.-Fuß oder 200 10/31 Q.-Ruthen enthaltenden Erbgrundplätze — dem Handlungscommis Christoph Woldemar Wittberg;

32) das von der Anna Dorothea Jacubow erbaute, im 1. Quartier des 2. Vorstadttheils an der Reepergasse sub Pol.-Nr. 440 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der vorgenannten Erbauerin Anna Dorothea Jacubow;

53) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Arbeiter Peter Kittner;

34) das von der Wittwe Anna Budrewitsch erbaute, im 2. Moskauer Vorstadttheil, 2. Quartier, an der großen Bergstraße sub Pol.-Nr. 51 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Wittwe Anna Budrewitsch;

35) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — der Arbeiterokladistin Praskowja Mikitischna;

36) das von dem Schiffer Johann Heinrich Michailow seither besessene, auf Jürgenshofschem Grunde im 3. Vorstadttheil, 2. Quartier sub Pol.-Nr. 23 belegene Immobil sammt Appertinentien — dem vorgenannten Schiffer Johann Heinrich Michailow;

37) das von dem Böttchermeister Ernst Wilhelm Theodor Wuhnsen neuerbaute, in der Moskauer Vorstadt, nach deren älteren polizeilichen Eintheilung im 1. Quartier sub Pol.-Nr. 319, nach jetziger Eintheilung im 2. Moskauer Vorstadttheil, 1. Quartier sub Pol.-Nr. 216 an der Säulengasse belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer, Böttchermeister Ernst Wilhelm Theodor Wuhnsen;

38) das zum Nachlaß des weiland Schiffsbaumeisters Johann Friedrich Wittinsky gehörig gewesene, im 1. Quartier des 3. Vorstadttheils auf Groß-Klüversholm sub Pol.-Nr. 85 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Schiffsbaumeister Jacob Friedrich Wittinsky;

39) das dem Hofrath Nicolai Reim gehörig gewesene, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Nicolaistraße sub Pol.-Nr. 26 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem hiesigen Kunstgärtner Ferdinand Reim;

40) das von der unverehelichten Henriette Braun neuerbaute im 2. Quartier des 1. Vorstadttheils an der kleinen Lazarethstraße sub Pol.-Nr. 29a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der genannten Erbauerin Henriette Braun;

41) das dem weiland hiesigen Kaufmann Eduard Friedrich Feldschau gehörig gewesene, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Elisabethstraße sub Pol.-Nr. 215 und 216 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Wittwe Ottilie Feldschau geb. Freudenfeldt;

42) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem hiesigen Kaufmann Johann Eduard Daniel Rehl;

43) das dem Waagediener Matsch Weide gehörig gewesene, im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Palisadenstraße unter der alten Pol.-Nr. 232 und neuen Pol.-Nr. 152 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Messer Michail Michelson;

44) das von dem hiesigen Einwohner Timofey Iwanow Wlassow neuerbaute, im 3. Quartal der Moskauer Vorstadt an der kleinen Bergstraße sub Pol.-Nr. 469 u. 634 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien dem genannten Erbauer Timofey Iwanow Wlassow;

45) das von der Meschtschanka Sinowja Jacowlewa Sewnikowa erbaute, im 2. Moskauer Stadttheil, 1. Quartal an der Ecke der Lager- und Neustraße sub Pol.-Nr. 301 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der genannten Erbauerin, Sinowja Jacowlewa Sewnikowa;

46) das der Meschtschanka Akulina Semenowa gehörig gewesene, im 3. Quartier des 1. Moskauschen Stadttheils an der Jacobstädtschen Straße sub Pol.-Nr. 264 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Kronsbauern Iwan Mironow;

47) das zum Nachlaß des weiland Expeditors Carl Diedrichsen gehörig gewesene, in der Stadt am Petri-Friedhof sub Nr. 278 der Polizei und Nr. 259 der Brand-Assecurationscasse belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Handschuhmachermeister Joseph Pazunewitsch;

48) das dem weiland Salz- und Kornmesser Gerasim Iwanow Sokolow gehörig gewesene, auf Hagenshofschem Grunde sub Pol.-Nr. 103 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — den Geschwistern Friederike, Daniel, Alexandra und Julie Gerassimow Sokolow;

49) das von der Soldatenwittwe Praskowja Iwanowa neuerbaute, im 1. Vorstadttheil 3. Quartier sub Pol.-Nr. 343c belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der genannten Erbauerin Praskowja Iwanowa;

50) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Fuhrmann Peter Kruhming;

51) das dem hiesigen Kaufmann Otto Müller gehörig gewesene, in der Stadt im 2. Stadttheil, 2. Quartier an der Schwimmstraße sub Pol.-Nr. 16 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — den hiesigen Kaufleuten Georg Carl Alexander Stenge und Eduard Theodor Grade;

52) das zum Nachlaß des weiland Johann Victor Meczayk gehörig gewesene, jenseit der Düna an der kleinen Bauskeschen Straße früher sub Nr. 33, jetzt sub Nr. 40 der Landpolizei belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Jurre Rosenthal;

53) das dem hiesigen Hausbesitzer Bernhard Christian Töpffer gehörig gewesene, in der Stadt am Petri-Friedhof sub Pol.-Nr. 282 u. 283 und Nr. 262 der Brand-Assecurationscasse auf Kirchengrund belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem unmündigen Bernhard Carl Ferdinand Weyde;

54) das dem Jacob Johann von Berkholzschen Familienlegat öffentlich aufgetragene, zu dem in der Stadt im 2. Stadttheil 1. Quartier an der Neureußischen Straße sub Pol.-Nr. 339 und 341 belegenen Wohnhause gehörig gewesene, ebendaselbst sub Pol.-Nr. 343 und Nr. 871 der Brand-Assecurationscasse belegene Wagenhaus, jetzt Speicher sammt Appertinentien — den Erben des weiland Kusma Gawrilow Panin jun., nämlich dem Peter Kusmin Panin, dem Alexander Kusmin Panin, der Alexandra Kusmina Popow geb. Panin, dem Wissarion Kusmin Panin, der Anna Kusmina Panin und der Minadora Alexejewa Baikow;

55) das dem Kaufmann Johann Christian Tschachowitsch gehörig gewesene, im 3. Vorstadttheil 2. Quartier auf Gravenhof an der Gesellengasse sub Pol.-Nr. 34 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Meschtschanin Kuprian Iwanow Borissow;

56) das von dem Müllermeister Johann Wilhelm Rehwaldt neuerbaute, auf Sassenhof an der Straße von Annenhof sub Pol.-Nr. 129 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Müllermeister Johann Wilhelm Rehwaldt;

57) das zur Special-Concursmasse des Schuhmachermeisters G. F. Federolff gehörig gewesene, in der Stadt an der kleinen Sandstraße sub Pol.-Nr. 151 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — den unmündigen Gebrüdern Oscar Theodor und Emil Carl Federolff;

58) das der Frau Secretairin Wilhelmine von Huhn gehörig gewesene, jenseit der Düna auf Hagenshof sub Pol.-Nr. 169 und 173 belegene, aus verschiedenen Gebäuden und Garten bestehende Höfchen sammt allen Appertinentien — dem Dr. med. Nicolai Heß;

59) das dem hiesigen Kaufmann Nicolai Graß gehörig gewesene, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Kalkstraße sub Pol.-Nr. 221 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — dem Collegien-Assessor Julius von Irmer;

60) das von dem Organisten an der hiesigen Domkirche Johann Christoph Agthe erbaute, im 2. Quartier des 1. Vorstadttheils an der Vereinigung der Weiden- mit der Weidendammstraße sub Pol.-Nr. 478 auf St. Georgen-Hospitals-, zum Theil auf Stadtweidengrund belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer, Organisten Johann Christoph Agthe;

61) das von dem zum Nachlaß des weiland Soldaten Jahn Michelsohn Petrow gehörig gewesenen, in der Mitauer Vorstadt im 1. Quartier an der Grabenstraße auf Groß-Klüversholm sub Pol.-Nr. 113 belegene Immobil abgetheilten, mit der Pol.-Nr. 113a versehene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Maurersfrau Dorothea Wilhelmine Vogel geb. Strauch;

62) das zum Nachlasse des weiland Handlungs-Commis Jacob Herrmann gehörig gewesene, in der Mitauer Vorstadt im 2. Quartier auf Hagenshof an der Kalnezeemschen Straße sub Pol.-Nr. 128 und 129 belegene und bei der vorstädtischen Brand-Assecurationscasse sub Nr. 482 verzeichnete Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — dem hiesigen Kaufmann Tobias Hanschkinewitz;

63) das dem Wologdaschen Bauern Semen Matwejew Blinow gehörig gewesene, in der Moskauer Vorstadt an der großen Schmiedestraße, nach der älteren polizeilichen Eintheilung im 3. Quartier sub Pol.-Nr. 436 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem zum Gute Hinzenberg verzeichneten Heinrich Wimbe;

64) das zum Nachlaß des weiland hiesigen Kaufmanns und erblichen Ehrenbürgers Peter Iwanow



Sawastejew gehörig gewesene, in der Moskauer Vorstadt an der Elisabethgasse sub Pol.-Nr. 90 belegene und bei der vorstädtischen Brand-Assecurationscasse sub Nr. 748 verzeichnete Wohnhaus sammt Appertinentien — den hiesigen Kaufleuten Gebrüdern Carl Wilhelm und Ernst Ludwig Dahlwitz;

65) das der Bürgerschaft der St. Johannisgilde gehörig gewesene, in der Stadt im 2. Quartier des 1. Stadttheils an der Gildestubenstraße und der Schmiedestraße sub Pol.-Nr. 182 u. 183, 304 u. 305 belegene Gildenhaus sammt allen Appertinentien — der Brüderschaft der St. Johannisgilde;

66) das zur Special-Concursmasse des Meschtschanins Gawrila Lasarew Wassiljew gehörig gewesene, im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt an der kleinen Neureußischen Straße sub Pol.-Nr. 150 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Kaufmanne Gustav Adolf Lemcke;

67) das von der Kaufmannsfrau Anna Alexejewa Alipjew neuerbaute, jenseit der Düna im 3. Vorstadttheile 2. Quartier auf Ilgezeem an der Bolderaaschen Straße sub Pol.-Nr. 34 A belegene hölzerne Wohnhaus sammt Treibhaus und allen übrigen Appertinentien — der genannten Kaufmannsfrau Anna Alexejewa Alipjew;

68) das dem Mechaniker Johann Ulrich Hanckel gehörig gewesene, im 3. Quartier des 2. Vorstadttheils an der großen Schmiedestraße sub Pol.-Nr. 363 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Bahnmeister der Riga-Dünaburger Eisenbahn Johann Adolf Hameister;

69) das der abgeschiedenen Caroline Agathe Groß geb. Schauland gehörig gewesene, an der St. Petersburger Landstraße, ehemals unter Nr. 88, gegenwärtig sub Nr. 105 der Landpolizei belegene Höfchen, genannt Louisenhof, sammt Nebengebäuden, Gartenländereien und allen übrigen Appertinentien — dem Meschtschanin Jefim Michailow Worobjew;

70) das dem hiesigen Kaufmann Johann Andreas Theodor Lau gehörig gewesene, auf Hagenshof im 3. Vorstadttheil 2. Quartier sub Pol.-Nr. 183 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen übrigen Appertinentien — dem Stadtwraaker Alexander Hermann Müller;

71) das zum Nachlaß des weiland Maurergesellen Gottlieb Ferdinand Zach gehörig gewesene, in der Moskauer Vorstadt in der 4. Festungsdistance, im 6. Quartier unter der Pol.-Nr. 308, nach der neueren Eintheilung aber im 1. Moskauschen Vorstadttheil 3. Quartier unter der Pol.-Nr. 218 an der großen Schmiedestraße belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem Maurergesellen Philipp Oschatz;

72) das zum Nachlaß des weiland Ankerneekenwirthen Martin Burkewitz und dessen gleichfalls verstorbener Ehegattin Dorothea verehelicht gewesenen Strenge geb. Strenge gehörig gewesene, im 3. Quartier des 3. Vorstadttheils auf Hasenholm sub Pol.-Nr. 8 und 9 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen sonstigen Appertinentien — dem hiesigen Ankerneeken Jacob Joachim Burkewitz;

73) das in der Stadt im 2. Stadttheile 2. Quartier an der Ecke der Weberstraße und Altstadt sub Pol.-Nr. 274 auf freiem Erbgrunde belegene ehemalige Krons-Bankhaus sammt allen dessen Appertinentien — dem Kaufmann Martin Arnholdt;

74) das der Ankerneeken-Wittwe Magdalena Plawneek geb. Skulte gehörig gewesene, im 3. Quartier des 3. Vorstadttheils auf Friedrichsholm sub Pol.-Nr. 6 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Ankerneeken Martin Heinrich Plawneek;

75) das von dem Civil-Ingenieur Carl Wilhelm Kirstein neuerbaute, im 2. Stadttheil 2. Quartier an der Ecke der Marien- und kleinen Parkstraße sub Pol.-Nr. 141 auf Jesuskirchengrund belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem genannten Civil-Ingenieur Carl Wilhelm Kirstein;

76) das dem Bäckermeister Johann Gottfried Sommer gehörig gewesene, in der Stadt im 1. Stadttheile 2. Quartier an der Kramergasse sub Pol.-Nr. 99 auf freiem Erbgrunde belegene und bei der Brandcasse sub Nr. 544 verzeichnete Wohnhaus sammt Appertinentien und mit dem Rechte, alles Wasser von dem hier in Rede stehenden Gebäude und dessen Dach und so auch des Spülwassers ihren Abfluß durch das zum benachbarten, gegenwärtig Stauweschen Immobil gehörige Gehöft nehmen zu lassen, resp. abzuführen und abzuleiten — dem Bäckermeister Reinhard Kalkbrenner;

77) das zur Special-Concursmasse des hiesigen Einwohners Hugo Schilinsky gehörig gewesene, jenseit der Düna auf Gravenhof bei der Marienmühle sub Pol.-Nr. 13, 15 und 20 belegene Höfchen sammt Wohnhaus, Nebengebäuden, Garten und übrigen Appertinentien — der Handlung J. Hofmann;

78) das zum Nachlaß des weiland hiesigen Kaufmanns Jacob Hermann gehörig gewesene, jenseit der Düna auf Pinkenhofschem Grunde sub Pol.-Nr. 44 und bei der Brandcasse sub Nr. 477 verzeichnete Wohnhaus sammt Nebengebäuden, Garten und übrigen Appertinentien — der Wittwe defuncti Juliane Friederike Hermann geb. Weiß und ihren Töchtern der verehelichten Emilie Jacobine Jansen geb. Hermann, Emma Therese und Olga Jacobine Hermann;

79) das den Geschwistern Annette Juliana, Anna Amalie und Collegien-Secretair Joachim George Brudermann gehörig gewesene, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der neuen Kirchengasse sub Pol.-Nr. 63 B belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem Kaufmannssohne Leopold Gustav Jacobsohn.

Alle Diejenigen, welche gegen diese öffentlichen Aufträge eine rechtliche An- und Beisprache zu haben vermeinen, haben sich dieserhalb binnen Jahr und Tag a dato des Auftrages bei dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga anzugeben.

Riga-Rathhaus, den 11. Mai 1866.

Nr. 4463.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß der von dem Kaufmann Grigory Semenow Lomonossow am ersten offenbaren Rechtstage vor Weihnachten v. J. den 3. December 1865 manifestirte Auftrag des von demselben auf dem im 2. Quartier des 2. Stadttheils, an der großen Sünder-, der Kunst- und der kleinen Schwimmgasse belegenen Grundstücke, auf welchem sich das ehemalige Wasserkunstgebäude befunden, neuerbauten steinernen Wohnhauses — am 18. März 1866 als am dritten und letzten offenbaren Rechtstage vor Ostern d. J. dahin emendirt worden ist, daß dasselbe nicht, wie bei jenem Auftrage verlautbart worden, die Pol.-Nr. „7, 9, 323 und 329", sondern die Pol.-Nr. 323, 324. 325, 327, 328 und 329 zu führen habe, die in den Grundbüchern dieser Stadt dem gegenüberliegenden ehemaligen Geertzschen Hause zugeschriebene Nummer „323" aber von letzterem Immobil zu deliren sei.

Riga-Rathhaus, den 11. Mai 1866.

Nr. 4464.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß an den offenbaren Rechtstagen vor Ostern 1866 folgende öffentliche Zuschreibungen verlautbart worden sind und zwar:

den 4. März 1866:

1) das den Kindern des verstorbenen Wilhelm Zalle, nämlich dem Maschinenmeister Johann Friedrich Zalle, der Anna Dorothea verwittweten Rattneek gen. Zalle, der Wilhelmine Elisabeth verehelichten Jannsohn geb. Zalle, der unverehelichten Johanna Constantia Amalie Zalle und der Helene Auguste verehelichten Zeplit geb. Zalle, zuständig gewesene Benutzungsrecht an dem jenseit der Düna auf Ilgezeem sub Pol.-Nr. 19 belegenen, dem Convent zum heiligen Geist gehörigen, nach der im Jahre 1816 stattgehabten Vermessung 609 Q.-Ruthen 470 Q.-Fuß enthaltenden Haus- und Gartenplatz und dem zur anderen Seite des Weges als Appertinenz belegenen, zufolge eben jener Vermessung 22 Q.-Ruthen 50 Q.-Fuß enthaltenden Landstück sammt sonstigen Appertinentien — dem Kaufmann Adolf Schneidemann;

den 18. März 1866:

2) der dem zum Rigaschen Arbeiterokklad verzeichneten Peter Wischnewsky jure emphyteutico zuständig gewesene, auf Nordeckshof sub Grundzins-Nr. 135 belegene Grundplatz sammt allen und jeden Appertinentien — dem zum Gute Schlampen verzeichneten Jurre Panne;

3) das dem zum Gute Smilten verzeichneten Jacob Behrsing zuständig gewesene Benutzungsrecht an dem jenseit der Düna im Patrimonialgebiet auf Nordeckshof sub Grundzins-Nr. 59 b belegenen, 195 □-Faden und 43 Q.-Fuß enthaltenden Grundplatz sammt allen Appertinentien — dem Pleskauschen Bauern Pawel Stepanow;

4) das dem zum Gute Alt-Pebalg verzeichneten Rein Resgall zuständig gewesene Benutzungsrecht an dem im Patrimonialgebiet auf Nordeckshof sub Grundzins-Nr. 60 A belegenen 171 Q.-Faden und 22 Q.-Fuß enthaltenden Grundplatz sammt allen Appertinentien — dem hiesigen Dienstokladisten Samuel Nieburg;

5) das dem hiesigen Dienstokladisten Jurre Leelzeem zuständig gewesene Benutzungsrecht an dem jenseit der Düna im Patrimonialgebiet auf Nordeckshof sub Grundzins-Nr. 54 A belegenen, 128 Q.-Faden und 34 Q.-Fuß enthaltenden Grundplatz sammt allen Appertinentien — dem verabschiedeten Flotten-Unteroffizier Semin Wischnewsky.

Alle Diejenigen, welche gegen diese öffentlichen Zuschreibungen eine rechtliche An- oder Beisprache zu haben vermeinen, haben sich dieserhalb binnen Jahr und Tag a dato der Zuschreibung bei dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga anzugeben.

Riga-Rathhaus den 11. Mai 1866.

Nr. 4465.

Ein 7-jähriges Mädchen, Namens **Trihne Schmidt** ist seit dem 30. April d. J. aus dem Alt-Salisschen Jaun Sohnep-Gesinde **verschwunden** und alle Nachforschungen sind bisher erfolglos gewesen. Das Wolmarsche Ordnungsgericht ersucht demnach die resp. Stadt- und Land-Polizeien, falls die Trihne Schmidt ermittelt werden sollte, diese Behörde davon in Kenntniß zu setzen.

Signalement: Alter 7 Jahre, etwa 3 Fuß hoch, helles Haar, braune Augen. Bekleidet war sie mit einem gestreiften wollenen Rock, einem baumwollenen Tuch und hat aus Baumrinde geflochtene Pasteln getragen.

Wolmar-Ordnungsgericht, den 31. Mai 1866.

Nr. 4202.

Proclamata.

Berichtigung. In dem in Nr. 59, 61 und 63 der Livländischen Gouvernements-Zeitung von diesem Jahre abgedruckten Proclam des Dörptschen Raths vom 30. April c. Nr. 502 ist in dem Pkt. 7 anstatt R. Herrmann, zu setzen: A. Herrmann.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen *rc.* hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des dimitt. Stabsrittmeisters **Hermann von zur Mühlen** kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demselben zufolge eines mit dem Leo Baron von Loudon, als Pfandgeber am 5. Mai a. pr. abgeschlossenen und am 17. Mai a. pr. Nr. 54 bei diesem Hofgerichte corroborirten Pfandcontracts für den Pfandschilling von 100,000 Rbl. S. pfandweise bis zum 23. April 1868 übertragene, im Wendenschen Kreise und Smiltenschen Kirchspiele belegene Gut **Neu-Bilskenshof** sammt Appertinentien und Inventarium, mit Ausschluß jedoch

1) der davon mittelst von dem Wendenschen Kreisgerichte bereits corroborirten Contracte verkauften Gesinde:
   - Bruttul, groß 17 Thl. 66 Gr.,
   - Pander, groß 12 Thl. 87 Gr.,
   - Wilzin und Kurme Nr. 1, groß zusammen 35 Thl.,
   - Lahzit, groß 15 Thl. 50 Gr.,
   - Jaunel, groß 24 Thl. 30 Gr.,
   - Rattneek, groß 41 Thl. 29 Gr.,
   - Dreimann, groß 18 Thl. 64 Gr.,
   - Ohsch-Upp, groß 30 Thl.,
   - Jaunsem, groß 15 Thl. 42 Gr.,
   - Leies-Kelpe, groß 21 Thl. 15 Gr.,
   - Jaun Skirbe, groß 36 Thl.,
2) der mittelst von dem Wendenschen Kreisgerichte unterm 15. December a. pr. Nr. 3887 proclamirter Contracte verkauften Gesinde:
   - Kalna-Dumpe, groß 18 Thl. 80 Gr.,
   - Reeba, groß 28 Thl 60 Gr.,
   - Leise-Dsirkul, groß 31 Thl. 10 Gr.,
   - Leies-Dumpe, groß 21 Thl. 60 Gr.,
   - Kampe, groß 29 Thl. 69 Gr.,
   - Kalna-Dsirkul, groß 27 Thl. 50 Gr.,
   - Warrizeem, groß 35 Thl. 10 Gr.,
   - Kalna-Kelpe, groß 24 Thl.,
   - Leies-Uhsin, groß 29 Thl. 69 Gr.,
   - Ignasch, groß 33 Thl. 68 Gr.,
   - Maiszepel, groß 13 Thl. 86 Gr.,
   - Raibaz, groß 38 Thl. 30 Gr.,
   - Kalna-Uhschin, groß 26 Thl. 82 Gr.,
   - Wez-Skirba, groß 13 Thl. 86 Gr.,
   - Reine, groß 31 Thl. 10 Gr.,

sowie mit Ausnahme der mittlerweile stattgehabten ferneren Verkäufe einzelner Neu-Bilskenshoffscher Grundstücke, — aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, wegen ihres auf dem Gute Neu-Bilskenshof ruhenden Pfandbriefs-Darlehns und der Inhaber der sonstigen ingrossirten und contractlich vom Supplicanten Hermann von zur Mühlen übernommenen Forderungen — oder etwa Einwendungen wider die geschehene Verpfändung und Besitzübertragung des Gutes Neu-Bilskenshof auf den supplicirenden Hermann von zur Mühlen, sowie wider die gleichfalls gebetene Mortification und Deletion der nachstehend bezeichneten, das Gut Neu-Bilskenshof annoch belastenden, nach Anzeige des Supplicanten Hermann von zur Mühlen jedoch hinsichtlich materiell längst getilgten und zum Theil aus verloren gegangenen Documenten originirenden Schuldposten und Verpflichtungen, nämlich:

1) zufolge hofgerichtlichen Abscheids vom 16. April 1823 Nr. 771 in convocatione creditorum der weiland Frau Hofräthin Feodosia von Blankennagel geb. Kuritzkin hinsichtlich nachstehender Schulden Frau defunctae, zu deren Bezahlung der judicatmäßige Universalerbe des von Blanckennagelschen Nachlasses und insbesondere des Gutes Neu-Bilskenshof, Alexander von Stiernhielm verpflichtet wurde
a) der obligationsmäßigen Forderung des Ludwig Rothe von $2666^2/_3$ Rbl. S. sammt Renten und zehn Rubel Kosten,
b) des Residui der 200 Rthlr. in Fünfern betragenden Forderung des Revisors Lippoldt, nach Abzug der abschläglich gezahlten und nach dem Cours vom 21. September 1816 zu berechnenden 425 Rbl. B.-Ass., sammt Renten des Rückstandes vom Tage der Abzahlung, auch 10 Rbl. S. Kosten,
c) der Forderung des Capitains Adolph von Oldenburg von 900 Rbl. B.-Ass. sammt Weilrenten vom 10. April 1817 und 10 Rbl. S. Kosten,
d) der Forderung des Jahn Warrizeem von 47 Rthl. und 15 Löfen Hafer und endlich
e) des nach gütlicher Einigung oder in Entstehung derer nach richterlicher Festsetzung zu bezahlenden Honorars und der Auslagen curatori massae, des Oberfiscals von Cube,

2) zufolge des zwischen dem Adam Flor, als Pfandcedenten und eventuellen Verkäufern und dem Hofrath Carl Adam von Stankiewicz, als Pfandcessionairen und eventuellen Käufern am 26. Januar 1844 abgeschlossenen und am 7. März 1844 Nr. 17 als Kaufcontract corroborirten, eodem wegen eines Pfandschillings-Residui von 33,843 Rbl. ingrossirten Pfandcessions- und eventuellen Kaufcontracts, des nach Berichtigung von 26,843 Rbl. S. verbliebenen, in dem am 21. Februar 1858 über das Gut Neu-Bilskenshof zwischen dem Hofrath Carl Adam von Stankiewicz als Pfandgebern und dem Carl Georg Jacoby als Pfandnehmern abgeschlossenen, am 19. März 1858 Nr. 20 corroborirten Pfandcontracts, laut § II ad 2 von dem Pfandnehmer als eigene Schuld übernommenen Restes dieser Pfandcessions- und eventuellen Kaufschillings-Quote betragend 7000 Rbl. S., — formiren zu können, oberrichterlich aufforderu wollen, sich a dato dieses Proclams rücksichtlich der pfandweisen Acquisition des Gutes Neu-Bilskenshof sammt Appertinentien und Inventarium innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 14. Juni 1867, rücksichtlich der gebetenen Mortification und Deletion der oben sub 1 a—d und 2 specificirten Posten und der bezüglichen abhanden gekommenen Documenten, insonderheit des sub 2 bezeichneten Pfandcessions- und eventuellen Kaufcontracts aber innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 30. November d. J. und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen, mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß Ausbleibende nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfristen nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwedungen gänzlich und für immer präcludirt und das Gut Neu-Bilskenshof sammt Appertinentien und Inventarium, mit Ausnahme der obspecificirten Gesinde und der stattgehabten ferneren Verkäufe einzelner Neu-Bilskenshofscher Grundstücke, dem dimitt. Stabs-Rittmeister Hermann von zur Mühlen, frei von allen nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommenen Schulden und Verhaftungen jeder Art, der pfandweise adjudicirt, die oben sub 1 a—e und 2 specificirten Verpflichtungen und Schuldposten und die bezüglichen Documenten und insonderheit das sub 2 bezeichnete Pfandcessions- und eventuelle Kaufcontracts-Exemplar aber für mortificirt und in keiner Hinsicht giltig erkannt, auch wo nöthig delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 30. Mai 1866.

Nr. 2429. 2

Von Einem Kaiserlichen Rigaschen Landgerichte werden hiermit und kraft dieses öffentlichen Proclams alle Diejenigen, welche wider nachbenannte, hierselbst versiegelt eingelieferte **Dispositionen**, nämlich:
1) der am 2. Mai 1863 hierselbst in Riga mit Hinterlassung eines kleinen im 1. Quartal des 2. Moskauer Stadttheils an der Sprenkstraße sub Nr. 15 belegenen Häuschens verstorbenen Unteroffizierswittwe Elisabeth Grigorjewa **Martinow;**
2) der am 26. Juni 1865 hierselbst in Riga mit Hinterlassung einer 300 Rbl. S. betragenden Kaufschillingsforderung für ein von ihr verkauftes Haus, sowie einiger ganz geringfügiger Mobilien verstorbenen Collegien-Registratorswittwe Anna Regina **Popow geb. Grunwaldt;**
3) des am 15. Mai d. J. hierselbst in Riga mit Hinterlassung eines aus Werthdocumenten und baaren Geldern im Nominalbetrage von circa 9000 Rbl. S., sowie einigen Kleidungsstücken, Büchern und sonstigen Mobilien bestehenden Vermögens verstorbenen pensionirten Marinearztes, Hofraths und Ritters Theodor Heinrich **Birkhahn;** —

welche drei Dispositionen sämmtlich am 23. Juni d. J. hierselbst öffentlich werden verlesen werden, aus irgend welchem rechtlichen Grunde Widerspruch zu erheben gesonnen sein sollten, desgleichen alle Diejenigen, welche an die resp. Nachlässe der drei vorgenannten Personen als Erben oder Gläubiger irgend welche Ansprüche oder Forderungen anzubringen haben, — in Grundlage des Provinzialrechts der Ostsee-Gouvernements Theil III Art. 2451, 2452, 2597 und 3060 desmittelst aufgefordert und resp. angewiesen, binnen der gesetzlichen Frist von Jahr und Tag, d. h. innerhalb eines Jahres, sechs Wochen und drei Tagen, gerechnet vom Tage der Verlesung, d. i. vom 23. Juni d. J. ab, wird sein bis zum 9. August 1867, in eigener oder in Person gehörig legitimirter und instruirter Bevollmächtigter mit ihren Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen bei diesem Landgerichte sich zu melden, selbige wie gehörig auszuführen und das ferner Rechtliche abzuwarten, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf der genannten Frist Niemand weiter mit irgend welcher Ein- oder Ansprache wird zugelassen und rücksichtlich der vorbemeldeten drei letztwilligen Dispositionen und resp. Nachlässe im Falle nicht erfolgender rechtzeitiger Meldung anderweitig was Rechtens wird statuirt werden. Endlich werden auch alle Diejenigen, welche irgend einem der vorbemeldeten Nachlässe irgend etwas schulden oder zu demselben gehörige Gegenstände im Besitz oder Verwahrung haben oder aber über das Vorhandensein von Nachlaßgegenständen Kenntniß besitzen, gleichfalls hiermit angewiesen und verpflichtet, über die Existenz solcher Nachlaßobjecte binnen ebenderselben vorbezeichneten Frist, d. i. bis zum 9. August 1867, zur Vermeidung der auf Vorenthaltung und Verheimlichung fremder Vermögensobjecte gesetzlich verordneten Strafen bei diesem Rigaschen Landgericht Anzeige zu machen.

Signatum im Kaiserlichen Landgerichte zu Riga, den 3. Juni 1866. Nr. 1931. 2

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach die Frau Karoline von Staden geb. von Möller in ehelicher Assistenz des dimitt. Herrn Rittmeisters von Staden, als Erbbesitzerin des im Dörptschen Kreise und Cambyschen Kirchspiele belegenen Gutes Duckershof hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß das zum Duckershofschen Gehorchslande gehörige **Grundstück Hiopi,** groß 7 Thl. $34^{23}/_{112}$ Gr., auf den zur Duckershofschen Gemeinde gehörigen Johann Kurd für den Preis von 750 Rbl. S. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß selbiges Grundstück dem Käufer Johann Kurd als freies von allen auf dem Gute Duckershof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Grundstücks mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß beregtes Grundstück mit Gebäuden und allen Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Dorpat-Kreisgericht, am 1. Juni 1866.

Nr. 1877. 3

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. fügt das Dorpatsch Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Luniasche Grundeigenthümer **Jaan Annock** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die ihm durch Familientransact vom 30. November 1862 zugefallene und vom Dorpatschen Kreisgerichte am 20. Juni 1864 sub Nr. 1268d adjudicirte **Parcelle Lauri Ainsi Noor Jaan,** groß 16 Thl. $81^{96}/_{112}$ Gr., auf seinen Bruder Jacob Annock für den Preis von 1200 Rbl. S. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß selbiges Grundstück dem Käufer Jacob Annock als freies von allen auf dem Gute Lunia ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Grundstücks mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß genanntes Grundstück mit Gebäuden und allen Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Dorpat-Kreisgericht, am 1. Juni 1866.

Nr. 1878. 3

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Walk wird hierdurch zur Kenntniß derer, die solches angeht, gebracht, daß, nachdem der Kaufmannssohn **Carl Ernst Lindebaum** ab intestato verstorben und dessen aus Immobilien und Mobilien bestehender **Nachlaß** auf die überlebende Mutter und leiblichen Geschwister übergegangen ist, zufolge geschlossenen und gerichtlich anerkannten, auch unterm 2. d. M. ordnungsmäßig allhier corroborirten Erbvertrags das im hiesigen Stadtbezirk und Patrimonialgebiet belegene bürgerliche Gut Friedrichshof sammt allen dessen Zubehörungen und Berechtigungen, Appertinentien und Inventarien für den Preis von 27,000 Rbl. S. auf den jüngsten Bruder, den Kaufmannssohn und hiesigen Bürger Johann Christian Lindebaum eigenthümlich übergegangen ist. Es werden sonach Alle und Jede, welche an den vorbedachten Nachlaß überhaupt, insbesondere aber an das Bürgergut Friedrichshof aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche oder Forderungen formiren zu können vermeinen, oder wider die Besitzübertragung zu sprechen gedenken sollten, hierdurch ausdrücklich aufgefordert und angewiesen, diese ihre Ansprüche und Forderungen, sowie in Sonderheit ihre etwaigen Einwendungen gegen die Besitzübertragung binnen Jahr und Tag a dato, d. i. bis zum 15. Juli 1867, bei dieser Behörde in Person oder rechtsgenügender Vollmacht an- und durchzuführen, widrigenfalls Niemand weiter gehört, sondern der Nachlaß als unbestritten den Intestaterben uneingeschränkt zugesprochen, das im hiesigen Patrimonialgebiet auf Stadtgrund belegene bürgerliche Gut Friedrichshof sammt allen Zubehörungen, Rechten, Appertinentien und Inventarien aber dem hiesigen Bürger und Kaufmannssohne Johann Christian Lindebaum adjudicirt werden soll, fernere Ansprüche jedoch keine weitere Berücksichtigung finden sollen.

Als wonach sich zu richten, vor Schaden und Nachtheil aber zu hüten ist.

Walk-Rathhaus, am 3. Juni 1866.

Nr. 641. 3

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbherrschers aller Reußen ꝛc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr dimitt. Kreisdeputirte Friedrich von Möller, als Erbbesitzer des im Werroschen Kreise und Kapnapähschen Kirchspiele belegenen Gutes **Karrasky** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß das zum Karraskyschen Gehorchslande gehörige **Grundstück** Lesmette Jaan, groß 18 Thl. $^{27}/_{112}$ Gr., Lesmette wana Jaan, groß 18 Thl. $^{98}/_{112}$ Gr. und die Buschwächterei, groß 3 Thl. $44^{19}/_{112}$ Gr., nebst daselst befindlicher Mühle, zusammen groß 39 Thl. $45^{32}/_{112}$ Gr., auf den in den Karraskyschen Gemeindeverband tretenden Carl Krüger für den Preis von 4400 Rbl. S., dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß genannte Grundstücke dem Käufer Carl Krüger als

freies von allen auf dem Gute Karrasky ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß beregte Grundstücke mit Gebäuden und allen Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Dorpat-Kreisgericht, am 18. Mai 1866.

Nr. 1714. 1

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. thut das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der zum Bauerverband des Gutes Kegeln angeschriebene Fritz Lamster, als Erbbesitzer des im Riga-Wolmarschen Kreise, Papendorfschen Kirchspiele belegenen **Kegelnschen Grundstücks Daukschelneck** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß das zu diesem Gute gehörige wackenbuchmäßige Gesinde Daukschelneck, 50 Thl. 6 Gr. groß, auf den Klein-Roopschen Müllermeister Robert Evert für den Preis von 7000 Rbl. S. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß selbiges Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien auf den Käufer als freies von allen auf dem Gute Kegeln ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen Bauerrentenbank, deren Ansprüche und Rechte, ebenso wie die der rechtlichen Inhaber aller ingrossirten Obligationen unalterirt bleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Gesindes nebst allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während dieses Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das gedachte Daukschelneck-Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien dem Müllermeister Robert Evert erb- und eigenthümlich adjudicirt werden solle.

Wolmar, den 28. Mai 1866. Nr. 1982. 1

Torge.

Diejenigen, welche die **Lieferung**
1) von 287 Faden Birken- und Ellern- und von 864 Faden Fichten-**Brennholz** für die Rigasche Polizeiverwaltung und das Polizei- und Brand-Commando,
2) von 203 Faden Birken- und Ellern- und von 203 Faden Gränen-Brennholz für das Rigasche Kronsgefängniß,
3) von 250 Faden Birken- und Ellern- und von 220 Faden Gränen-Brennholz für das Stadtgefängniß,
4) von 400 Faden Birken- und Ellern-Brennholz für die übrigen Stadtgebäude,
5) von 73 Faden Gränenholz für das Rigasche Gensdarmen-Commando,
6) von 2879 Stof Gas, 12 Pud $23\frac{1}{2}$ Pfund Talglichte und 50 Pfund Twist für das Rigasche Kronsgefängniß und
7) von 2128 Stof Gas, 11 Pud 20 Pf. Talglichte und $16\frac{1}{2}$ Pf. Twist für das Rigasche Stadtgefängniß, —

die Lieferung sub 5 für die Zeit vom 1. October 1866 bis zum 1. October 1867, sämmtliche übrigen Lieferungen aber für die Zeit vom 1. Juli 1866 bis zum 1. Juli 1867, übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, ihre Mindestforderungen mittelst schriftlich versiegelter Eingaben an den auf den 9., 14. und 16. Juni d. J. anberaumten Ausbotsterminen bis 12 Uhr Mittags zu verlautbaren, zeitig zuvor aber die Lieferungsbedingungen zu unterzeichnen und die erforderlichen Saloggen zu bestellen.

Riga-Rathhaus, den 6. Juni 1866.

Nr. 847. 3

Лица, желающія принять на себя поставку
1) 287 саж. березовыхъ и ольховыхъ и 1864 саж. сосновыхъ дровъ для Рижской Управы Благочинія и Пожарной и Полицейской командъ,
2) 203 саж. березовыхъ и ольховыхъ и 203 саж. еловыхъ дровъ для Рижскаго Казеннаго острога,
3) 250 саж. березовыхъ и ольховыхъ и 220 саж. еловыхъ дровъ для городской тюрьмы,
4) 400 саж. березовыхъ и ольховыхъ дровъ для прочихъ городскихъ зданій,
5) 73 саж. еловыхъ дровъ для Рижской Жандармской команды,
6) 2879 кружекъ газу, 12 пудовъ $23\frac{1}{2}$ фунта сальныхъ свѣчъ и 50 фунт. бумажной пряди для Рижскаго казеннаго острога и
7) 2128 кружекъ газу, 11 пуд. 20 фунт. сальныхъ свѣчъ и $16\frac{1}{2}$ фунт. бумажной пряди для Рижской Городской тюрьмы — и именно поставку упомянутую подъ 5 по сроку съ 1. Октября 1866 года по 1. Октября 1867 года, всѣ прочія же поставки по сроку съ 1. Іюля 1866 года по 1. Іюля 1867 года — приглашаются симъ объявить о требуемыхъ ими цѣнахъ въ письменныхъ запечатанныхъ прошеніяхъ, подаваемыхъ въ Рижскую Коммисію Городской Кассы въ дни торговъ, назначенныхъ на 9., 14. и 16. сего Іюня къ 12 часамъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для подписки условій и представленія требуемыхъ залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 6. Іюня 1866 года.

№ 847. 3

Mittwoch den 15. Juni 6 Uhr Nachmittags werden beim Kahalsamte, Weberstraße Nr. 4, Haus Helmann, in Torg vergeben **5 Speicher und 2 Böden** von verschiedener Größe, welche in der Moskauer Vorstadt im früher Krasnikowschen Hause, Reeperbahnstraße Nr. 28, sich befinden. Auskunft ertheilt der daselbst befindliche Dwornik.

Die Bedingungen werden im Torgtermine bekannt gemacht. Nr. 115. 2

Diejenigen, wleche **4 Heuschläge auf der Stadtweide**, von denen der eine an dem die Weide durchschneidenden Wege von cr. 40 Lofstellen, die anderen von cr. 5, 9 und 13 Lofstellen Größe, am 2. Weidendamm belegen sind, **in Pacht nehmen** wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich zu dem auf den 13. Juni d. J., Nachmittags 5 Uhr, im Weidenhause anberaumten Torge, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der im Locale des Rigaschen Stadt-Cassa-Collegii ausliegenden Bedingungen melden zu wollen.

Riga, den 2. Juni 1866. Nr. 30. 1

Diejenigen, welche die Ausführung der **Fundamentirungsarbeiten des Polytechnicum-Gebäudes** am Thronfolger-Boulevard, bestehend
1) aus einem Pfahlrost, einschließlich der Holzlieferung und den Erdarbeiten,
2) aus dem Kalksteinfundament, einschließlich der Materialienlieferung,

getrennt oder vereinigt übernehmen wollen, werden von der Bausection des Verwaltungsraths vom Polytechnicum hiermit aufgefordert, an dem auf den 15. Juni anberaumten Ausbotstermin um 3 Uhr im Lesezimmer des Polytechnicums, Ecke der Suworow- und Elisabethstraße zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen persönlich zu erscheinen oder ihre resp. Forderung schriftlich abzugeben. Die Zeichnung, der Kostenanschlag und die Bedingungen liegen daselbst in den Stunden von 11 bis 1 Uhr zur Einsicht offen.

Riga, den 4. Juni 1866. 1

На отдачу ремонтныхъ работъ по госпитальнымъ зданіямъ оптомъ съ подряда, на сумму 5415 руб. сер., желающіе принять на себя подрядъ, имѣютъ прибыть въ Контору Рижскаго Военнаго Госпиталя на торгъ 9 и переторжку 13. Іюня 1866 года въ 10 часамъ утра каждаго дня, съ надлежащими залогами и документами на право вступленія въ обязательство съ казною; кондиціи будутъ предъявлены при торгахъ. 1

Vom Baltischen Domainenhofe wird hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, daß die Ernten, von den Mitauschen Krons-Schloßwiesen für das laufende Jahr, den einzelnen Parcellen nach, bei dieser Palate öffentlich ausgeboten werden sollen und hiezu die Torgtermine auf den 17. und 21. d. M. Mittags 12 Uhr anberaumt worden sind. Die Bedingungen des Ausbots können an allen Sitzungstagen hier eingesehen werden und sind die gesetzlichen Saloge bei schriftlichen Eingaben vor Beginn des Ausbots zu verabreichen.

Riga-Schloß, d. 9. Juni 1866. Nr. 7708. 3

Immobilien-Verkauf.

Am 18. Juni d. J. um 1 Uhr Mittags soll bei dem Vogtei-Gerichte der Kaiserlichen Stadt Riga das allhier im 2. Quartier des 2. Stadttheils an der Schwimmgasse unter der Polizei Nr. 43 und Brandassecurations Nr. 754 belegene, dem Kaufmann und Aeltesten Niels Hansen Philipsen gehörige Wohnhaus sammt Appertinentien, zur Ausmittelung des wahren Werthes, unter den in der Kanzellei des Vogtei-Gerichts einzusehenden und im Licitationstermine zu verlautbarenden Bedingungen dergestalt zum öffentlichen Meistbot gestellt werden, daß kein Bot unter 14,000 Rbl. S. entgegengenommen werden wird, dagegen aber für den höchsten Preis, welcher über die Summen von 14,000 Rbl. S. geboten werden sollte, dem Meistbieter sofort der Zuschlag ertheilt werden wird.

Riga-Rathhaus, im Vogtei-Gerichte d. 8. Juni 1866. Nr. 378. 3

Auction.

Vom Oeselschen Ordnungsgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 16. Juni a. c., Vormittags 10 Uhr **40 Eichenstämme**, enthaltend 1235 Cubikfuß und 27 Eichenstämme, enthaltend 1005 Cubikfuß, sowie 75 Stück **Eichenklufthołz**, welche aus den im Herbst v. J. in Moonsund gestrandeten Böten „Peter" und „Dorothea" gerettet worden und sich in der Nähe der Kuiwastschen Landungsbrücke befinden, an Ort und Stelle gegen Baarzahlung versteigert werden sollen.

Arensburg, am 30. Mai 1866. Nr. 1452. 1

Auf Verfügung Eines Edlen Waisengerichts soll Montag am 13. Juni d. J. Nachmittags um 4 Uhr und an den folgenden Tagen der Nachlaß des weiland Landcommissairs Gottfried Grube, bestehend in diversen Möbeln, Pelzen und Kleidern, Tischzeug, Bettzeug, Wirthschaftsgeräthen und mehren anderer brauchbaren Sachen in dem allhier im 2. Quartiere der St. Petersburger Vorstadt an der neuen Kirchenstraße sub neuen Nr. 18 belegenen Dulkeitschen, vormals Uschakowschen Wohnhause parterre, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Riga, den 9. Juni 1866.

Carl Ed. Seebode,
Waisenbuchhalter.

Auf Verfügung Eines Edlen Vogteigerichts werden Montag den 13. Juni 1866 um $3\frac{1}{2}$ Uhr in der Getränkhandlung Ecke der Schwimmstraße und kleinen Kunststraße, Haus Wieprecht, Anker nebst Krähne, Fastagen, Flaschen, kupferne Geschirre, als Wedro, Mäße, Röhre, Trichter, Gebinde 700 Stof groß ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

C. Helmsing.
Stadtauctionator.

Im Auftrage Eines Edlen Wettgerichts wird Dienstag den 14. Juni d. J., Mittags 2 Uhr, im Gostinoi-Dwor, Speicher Nr. 21, eine Partie von circa 330 Tonnen Leinsaat meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

H. Boitmann, Börsenmakler.

Съ разрѣшенія Рижскаго Ветгерихта во Вторникъ 14. Іюня въ 2 часа по полудни въ гостинномъ дворѣ въ амбарѣ № 21 за наличныя деньги съ аукціона продаваться будетъ партія льнянаго сѣмени, состоящая изъ около 330 бочекъ. Г. Бойтманнъ,
Биржевый маклеръ.

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Cube.**

Aelterer Secretair **H. v. Stein.**

Nichtofficieller Theil.

Monats-Sitzung der gelehrten estnischen Gesellschaft zu Dorpat, am 4. Mai 1866.

Seit der letzten Sitzung waren eingegangen:

I. Von der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg T. IX (f. 28 und 36). Von der Redaction des Journals des Ministeriums der Volksaufklärung Литература Русской исторіи за 1859—1864 сост. В. И. Межовъ. Томъ I. С. II. 1865; — Матеріалы для исторіи образованія въ Россіи въ царствованіе Имп. Александра I. II. С. II. 1866; — Журналъ мин. нар. пр. Апрѣль 1866.

Von der Kaiserl. Naturforsch. Gesellsch. in Moskau: Bulletin A. 1865. № IV.

Von der Gesellsch. für Geschichte und Alterthümer der Ostsee-Provinzen Rußlands: Mittheilungen 10. Bd. 3. Heft.

Von der Naturforsch. Gesellsch. in Riga: Correspondenzblatt XV. Nr. 10—12.

Von der Kaiserl. ökonom. Gesellsch. in St. Petersburg: Труды. 2. Heft.

II. Urkundenbuch von Dr. Fr. Georg v. Bunge Bd. V Heft 5. 1866.

Zuschriften hatte die Gesellschaft erhalten: von der Kaiserl. freien ökon. Gesellsch. in St. Petersburg; von der Kaiserl. Naturforscher-Gesellschaft in Moskau; von dem Chef des Livländischen Gouvernements.

Anknüpfend an die im vorigen Jahre erschienene Grammatik der Ersa-Mordwinischen Sprache des Akademikers Ferdinand Wiedemann sprach Hr. Prof. Dr. Leo Meyer über die Stellung des Ersa-Mordwinischen in der sogenannten finnischen Sprachfamilie überhaupt, so wie über die einzelnen noch sonst zu dieser Familie gehörigen Sprachen und ihren weitern Anschluß an die Ural-Altaische und damit an die sogenannte Turanische Sprachclasse, womit noch ein Ueberblick über alle wichtigeren Sprachgebiete Asiens und Europas verbunden wurde. Das Ersa-Mordwinische bildet mit dem Mokscha-Mordwinischen die beiden Hauptäste des namentlich in den Gouvernements Pensa, Simbirsk, Saratow und Samara ausgebreiteten Mordwinischen, das noch etwa von einer halben Million Menschen gesprochen wird, die den Tscheremissen, mit denen man sie unter dem Namen der bulgarischen oder der Wolga-Finnen zusammenzufassen pflegt, zunächst verwandt sind. An einer Anzahl von Formen aus dem Gebiete der Zahlwörter der finnischen Sprache wies der Vortragende zum Schluß noch auf die Möglichkeit auch einer streng-historischen Methode in der Behandlung jener Sprache hin.

Ursprung der Trichinen.

(Fortschritt.)

Hr. Dr. Stein aus Frankfurt a. M., wird aus Hedersleben gemeldet, ist durch genaue mikroskopische Untersuchungen unserer Feldthiere dem Ursprunge der Trichinen in unserer Gegend auf der Spur. Schon wurden trichinenartige, in Kapseln lebende spiralförmige Parasiten auch an der Zuckerrübe von Dr. Stein in Masse gefunden. Mäuse, Ratten und Maulwürfe zeigen sich als Träger der schädlichen Muskelwürmer. Es wird nun sicher bald gelungen sein, die Entstehung der Trichinen im Schweine nachzuweisen und bis jetzt ist es nach den erwähnten Untersuchungen am wahrscheinlichsten, daß die Rüben das Material für die Infection der Mäuse und verwandter Thiere und diese das Infectionsmaterial wiederum für die Schweine liefern.

Auf dem vorerwähnten Ursprung und Fortpflanzung der Trichinen hat bereits Zürn in dem bei Wilseroth hier 1864 erschienenen Werke: „Anleitung zur rationellen Fleischbeschau. Auf besondere Veranlassung herausgegeben," hingewiesen. Er sagt u. A. darin: „Dem Verfasser wurde im Jahre 1863 eine Probe Rübentreber aus einer Fabrik zur mikroskopischen Untersuchung übergeben, welche nach dem Ausspruche des Thierarztes zu einer unter dem Viehstande ausgebrochenen Seuche, welcher im Jahre 1859 gegen 80 Stück und im Jahre 1862 wiederum 20 Stück Ochsen erlegen sind, Veranlassung gegeben. Diese Treber, dunkel von Farbe und faulig von Geruch, zeigten unter dem Mikroskop eine unglaubliche Menge lebendiger und vollständig entwickelter Nematoden (Trichinen), größer als die an den Rübenwurzeln vorkommenden, sonst denselben aber sehr ähnlich. Ihre Menge war so groß, daß in einem Wassertropfen, welcher zum Benetzen einer ganz kleinen Probe dieser Treber verwendet wurde, viele Hundert solcher Thiere vorhanden waren. In einer anderen Probe Preßling aus einer benachbarten Zuckerfabrik ließ sich dagegen kein einziges Exemplar der Thiere auffinden."

Oben genanntes Werk ist nicht nur für amtlich eingesetzte Fleischbeschauer verfaßt, sondern überhaupt bei der jetzt so stark auftretenden Trichinenkrankheit für jeden Metzger und Fleischviehzüchter von größter Wichtigkeit in der Ausübung ihres Berufes.

Sicheres Mittel gegen die Würmer bei Pferden. Nach „The Prairie Farmer" wird nachstehendes Recept gegen die Würmer bei Pferden neuerdings als sehr practisch allgemein in England empfohlen: Man nehme pulverisirte Pappelborke 4 Loth, pulverisirten Schwefel 8 Loth, Kochsalz 6 Loth, Zitwersamen 2 Loth und kohlensaure Soda 6 Loth. Dies Alles wird sorgfältig mit einander gemischt und in zwölf gleiche Portionen, jede also von $2^1/_6$ Loth, abgewogen und eingetheilt und regelmäßig jeden Abend dem Pferde eine Portion davon mit der Futterration zusammengemengt, vorgelegt. Das Mittel hat den Erfolg, daß es nicht nur die Würmer vertreibt, sondern es kräftigt auch die Verdauungsorgane des Pferdes in der Weise, daß die Schmarotzer sich nicht zu vermehren im Stande sind.

Von der Censur erlaubt. Riga, den 10. Juni 1866.

Bekanntmachungen.

Angekommene Fremde.

Den 10. Juni 1866.

Stadt London. Hr. Kaufmann Grubener von Arensburg; Hr. Hotelier Harms von Reval; Frau Generalin Bartschewitsch, Fräul. Kamensky und Zielonke von Wilna; Hr. Baron Lilienfeldt, Frau Baronin Brincken nebst Familie von Witebsk; Hr. Pastor Tilling von Kreuzburg; HH. Barone Hannenfeldt, Schoultz 2. und v. Transehe, Hr. Consul Schmid nebst Familie aus Livland; Hr. Dr. Weidenbaum, Hr. v. Krumm aus Kurland; HH. Kaufleute Hackebeil und Taubwurzel von Warschau; Hr. Particulier Sasche von Wenden; HH. Gutsbesitzer v. Kreusch und v. Riemann aus Kurland; Hr. Apotheker Berg nebst Familie, Hr. Capitain Wolf-Lewanowitsch von Moskau; Hr. Staatsrath Petschetunin, Hr. Generallieut. Jasikow, Hr. Inspecsor Esch von St. Petersburg.

St. Petersburger Hotel. Frau Baronin v. Saß von Arensburg.

Hotel du Nord. HH. Barone A. und B. v. Uexküll von Reval; Hr. General Fölkersahm, Hr. Behrens nebst Gemahlin von St. Petersburg; Hr. Wankowitsch von Wilna; Hr. Baron Simolin aus Kurland.

Hotel Bellevue. Hr. Baron Tiesenhausen, Frau Baronin Tiesenhausen, Hr. v. Transehe, Hr. v. Sievers nebst Gemahlin aus Livland; Se. Durchl. Fürst Lieven von Grenzhof; Hr. Kaufmann Zerglakow nebst Gemahlin von St. Petersburg; Hr. Baron Heyking aus Kurland.

Hotel garni. Hr. v. Korff 1. u. 2, Hr. Gutsbesitzer Appermann, Hr. Gutsbesitzer Neudolph, Hr. v. Glaanier aus Kurland; Hr. Lieutenant Rydzewsky, Hr. Kaufmann Schulz von St. Petersburg; Hr. Ingenieur Wingate-wife von Dünaburg.

Frankfurt a. M. Hr. dimitt. General v. Saliokin, Hr. Pollack nebst Familie, Fräul. A. v. Gorainow, Hr. Kaufmann Rappoport, Hr. Capitain v. Löwe nebst Familie von St. Petersburg; Hr. Baron Franke, Hr. Oeconom Freymann aus Livland.

Goldener Adler. Hr. Gutsbesitzer Baron v. Budberg aus Kurland; Mad. Posner von Witebsk; Hr. Arrendator Mekler aus Livland.

Hr. Röder nebst Gemahlin von Moskau, log. im Hause Wolffschmidt.

Hr. wirkl. Staatsrath v. Grote aus Livland, log. im Hause v. Grote.

Hr. Beamter der Regulirungs-Commission E. v. Jüngling von St. Petersburg; Hr. Verwalter Perlbach nebst Tochter aus Livland, log. im Gasthause Zuckerbecker.

Nachstehende örtliche Legitimationen ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Der Placat-Paß des Schaulenschen Ebräers Moses Arelowitsch Grünbladt.

Wechsel- und Geld-Course.

Riga, den 4. Juni 1866.

Amsterdam	3	Mon.	—	—	Cts. Holl. C.	pr. 1 S. Rbl.
Antwerpen	3	„	—	—	Cts. Holl. C.	
do.	3	„	—	—	Centimes.	
Hamburg	3	„	—	—	Schilling H. B.	
London	3	„	—	$26^3/_8$	Pence Sterling	
Paris	3	„	—	—	Centimes.	

Fonds-Course.

	Geschlossen. 2	3.	4.	Verk.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	—	—	—	—	—
5 do. Russ. Engl. Anleihe „	—	—	—	—	—
4½ do. do. do. „	—	—	—	—	—
5 do. Inscr. 1. u. 2. do. „	—	81	—	$81^1/_4$	81
5 do. do. 3. u. 4. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. 5. do. „	—	—	—	$85^1/_4$	—
5 do. do. 6. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. 7. do. „	—	—	—	—	—
4 do. do. Hope & Co „	—	—	—	—	—
4 do. do. Stieglitz & C. „	—	—	—	—	—
5 do. inn. Präm.-Anleihe „	$110^1/_2$	111	—	$111^1/_2$	111
5 do. Reichs-Bank-Billet. „	—	—	—	$85^1/_2$	—
5 do. Hafenbau-Obligat. „	—	—	—	—	—
5 do. Riga Gas- & Wasserwerk-Obligationen „	—	—	—	—	—
5½ do. Riga Stadt-Oblig. „	—	—	—	—	—
Livl. Pfandbriefe in S.-R. „	—	—	—	$99^1/_2$	$99^1/_4$
do. Stieglitz „ „	—	—	—	—	—
5 pCt. Livl. Pfandb unkündb. „	—	$92^1/_4$	—	$92^1/_4$	92
Kurl. Pfandbriefe, kündbare „	—	—	—	100	$99^1/_4$
do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
Estländ. Pfandbriefe, kündb. „	—	—	—	—	100
do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
4 pCt. Estl. Metalliq. 300 R. „	—	—	—	—	—
4 do. Poln. Schatz-Oblig. „	—	—	—	—	—
Finnl. 4 pCt. Silber-Anleihe „	—	—	—	—	—
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Obl. „	—	—	—	—	—
4 do. Metalliq. à 300 R. „	—	—	—	—	—

Actien-Preise.

	Geschlossen. 2	3.	4.	Verk.	Käufer.
Eisenbahn-Actien. Actie von R. 125:					
Große Russ. Bahn volle Einz. R	—	—	—	—	—
Riga-Dünab. Bahn R. 125 volle Einzahl. „	—	—	—	124	$123^1/_2$
do. 5 pCt. Prioritäts-Obligation. v. R. 125 „	—	—	—	—	140

Anmerkung. Hierbei folgen die Patente Nr. 38 bis 41 und eine Ausmittelungsbeilage über Personen und Vermögen für Livland.

Redacteur **A. Klingenberg.**

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.



ПРИБАВЛЕНІЕ

къ № 65 Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей

от 10. Іюня 1866 г.

ОФФИЦІАЛЬНАЯ ЧАСТЬ.

О розысканіи лицъ, имѣній и капиталовъ.

(по имперіи).

Разыскиваются:

А. Слѣдующія лица:

1) По распоряженію Лифляндскаго Губернскаго Управленія:

Слѣдующія лица, укрывавшіяся отъ жеребья во время рекрутскихъ наборовъ 1863 и 1865 годовъ и затѣмъ по случаю неявки ихъ вынуты за нихъ нумера, по которымъ они должны быть отданы въ рекруты:

Приписанный къ мызѣ Мазикъ
Германъ Кивель.

По отысканіи представить его подъ конвоемъ въ Эзельскій Орднунгсгерихтъ для высылки въ общество его.

Приписанные къ городу Венденъ:
№ 1 Афонасій Сафоновъ,
№ 3 Андрей Алексѣевъ.

По отысканіи выслать ихъ подъ конвоемъ въ Венденскій магистратъ.

Приписанные къ Рижскимъ рабочему и служительскому окладамъ:
Зиновей Артемьевъ,
Иванъ Федоровъ,
Яковъ Сергѣевъ Семеновъ.
№ 47 Терафенъ Григорьевъ Шенколовичь,
№ 112 Петръ Прокофьевъ Семеновъ,
„ 126 Іоганъ Думпъ,
„ 130 Андрей Григорьевъ Ананинъ,
„ 311 Павелъ Ларіоновъ Страшуры,
„ 375 Иванъ Ивановъ Моссѣевъ,
„ 413 Вареоломей Ивановъ,
„ 38 Сергѣй Федоровъ Миловановъ,
„ 105 Григорій Васильевъ Тихановъ,
„ 106 Финагѣй Сергѣевъ Ивановъ,
„ 107 Ермолай Аникинъ Сухаровъ,
„ 109 Петръ Мартинъ,
„ 113 Филимонъ Петровъ Ивановъ,
„ 120 Григорій Ивановъ Шестаковъ,
„ 128 Мартинъ Гавриловъ,
„ 5 Карлъ Густавъ Куммингъ,
„ 12 Натанаэль Якобсонъ,
„ 46 Рейнгольдъ Мартинъ Детлофъ,
„ 118 Григорій Семеновъ Сергѣевъ,
„ 321 Вольдемаръ Іогансонъ,
„ 379 Федоръ Ивановъ Павловъ,
„ 50 Егоръ Гарасимовъ Лаврентьевъ.

По отысканіи выслать ихъ подъ конвоемъ въ Рижскую Податную Управу.

№ 1 приписанный къ обществу мызы Штомерзе Рейнгольдъ Яна сынъ Либеръ, и
№ 1 приписанный къ мызѣ Маленгофъ
Петръ Андропъ.

По отысканіи отправить ихъ подъ конвоемъ въ Валкскій Орднунгсгерихтъ для высылки въ ихъ общества.

Приписанный къ обществу мызы Клейнъ-Кеппо Петръ Якобсонъ,
который съ 23. Апрѣля 1864 года бродяжничаетъ безъ паспорта. Будучи весною прошлаго года пойманъ въ г. Дерптѣ и высланъ Дерптскимъ Орднунгсгерихтомъ въ общество, онъ оттуда тайкомъ удалился и по настоящее время не отысканъ.

По отысканіи отправить его подъ конвоемъ въ Феллинскій Орднунгсгерихтъ для высылки въ общество.

Примѣты Якобсона: Отъ роду 39 лѣтъ, роста довольно высокаго, цвѣтъ лица бѣлый, глаза сѣрые, носъ, ротъ и подбородокъ обыкновенные; особенныхъ примѣтъ не имѣетъ.

Надворный Совѣтникъ
Дмитрій Александровъ Соколовъ,
представившій въ Октябрѣ 1864 года въ Рижскій магистратъ въ г. Пинскѣ написанное прошеніе о вызканіи долговаго требованія.

По отысканіи объявить ему, дабы онъ явился въ Рижскій Магистратъ для принятія заемнаго письма и относящагося до него рѣшенія.

Отданный въ рекруты обществомъ г. Ревеля въ 1831 году
Христіанъ Зебастіанъ Зейфертъ,
который 10. Іюля того же года отправленъ былъ въ г. Люцинъ, Витебской губерніи, для поступленія въ резервные баталіоны 5 пѣхотной дивизіи, но съ того времени болѣе не возвращался въ общество свое; въ случаѣ смерти означеннаго Зейферта вызываются родственники его.

По отысканіи объявить Зейферту или родственникамъ его, чтобы онипвились въ Лифляндское Губернское Управленіе съ надлежащими доказательствами для принятія присужденной Зейферту денежной суммы.

Приписанный къ г. Рѣжицѣ, Витебской Губерніи
Яковъ Григорьевъ Справкинъ,
который за учиненіе воровства подлежитъ слѣдствію въ Рижскомъ Орднунгсгерихтѣ.

Обвиненный въ учиненіи нападенія приписанный къ Рижскому окладу
Эдуардъ Нейдель,
котораго примѣты не извѣстны.

Обвиненный въ учиненіи воровства со взломомъ крестьянинъ мызы Паббашъ
Карлъ Штаккелбардъ,

По отысканіи выслать ихъ подъ конвоемъ въ Рижскій Ордннгсгерихтъ.

Примѣты Штаккелбарда: Отъ роду 31 г., ростомъ 2 арш. 5 верш., глаза синіе, лице продолговатое, исповѣданія лютеранскаго.

Содержавшіяся въ рабочемъ домѣ въ заведеніяхъ на Александровской Вѣсотѣ бродяги:

Лиза Оссипова и

Анна Бруникова,

бѣжавшія изъ заведенія утромъ 31. Декабря 1865 года.

Содержавшійся въ томъ же заведеніи крестьянинъ имѣнія Иммоферъ

Іоганнъ Каммсъ,

бѣжавшій изъ заведенія утромъ въ $4^1/_2$ часовъ 19. Мая с. г.

Содержавшійся въ томъ же заведеніи приписанный къ служительскому окладу

Яковъ Семеновъ Ежовъ,

который 31. Мая с. г. въ 3 ч. послѣ обѣда бѣжалъ изъ сада заведенія.

По отысканіи выслать ихъ подъ конвоемъ въ заведенія на Александровской Высотѣ.

Примѣты Лизы Оссиповой: Отъ роду 27 лѣтъ, роста средняго, лице маленькое, худощавое, рябоватое, волосы темнорусые, глаза синіе, брови свѣтлорусые, носъ, ротъ и подбородокъ обыкновенные, особенныхъ примѣтъ не имѣетъ.

Примѣты Анны Бруниковой: Отъ роду 20 лѣтъ, роста малаго, лице полное и гладкое, волосы черные, глаза каріе, брови бурые, носъ, ротъ и подбородокъ обыкновенные, особенныхъ примѣтъ не имѣетъ.

Обѣ одѣты были одинаково, а именно имѣла каждая на себѣ: холщевую рубаху, юбку изъ сѣраго сукна съ черною полосою на правомъ боку, камзолъ изъ сѣраго сукна съ черною суконною полосою на спинѣ, льняную исподницу съ синими и бѣлыми полосами, сѣрые шерстяные чулки, кожанные башмаки и маленькій бумажный платокъ на головѣ.

Примѣты Каммса: Отъ роду 19 лѣтъ, роста средняго, худощаго тѣлосложенія, лице продолговатое, волосы бурые, глаза сѣрые, брови свѣтлобурые, носъ, ротъ, подбородокъ обыкновенные, особенныхъ примѣтъ не имѣетъ.

При побѣгѣ снесъ съ собою холщевую рубаху, бѣлые холщевые панталоны, такой же камзолъ, льняной фартукъ, пару сапогъ и фуражку.

Примѣты Ежова: отъ роду 18 лѣтъ, роста средняго, тѣлосложенія худощаваго, лице продолговатое и бѣлое, волосы русые, глаза сѣрые, носъ, ротъ и подбородокъ обыкновенные, особенныхъ примѣтъ не имѣетъ.

При побѣгѣ Ежовъ имѣлъ на себѣ одежду изъ сине и бѣлополосоватой матеріи; кромѣ куртки онъ снесъ съ собою рубаху, панталоны, пару сапогъ и фуражку.

2) Вслѣдствіе донесенія Рижской Управы Благочинія.

Бывшій канцелярскій чиновникъ Прибалтійской Палаты Государств. Имуществъ

Александръ Федоровъ Демидовъ,

уволенный въ отпускъ 19. Января с. г. въ С. Петербургъ на 14 дней и неявившійся обратно по настоящее время.

По отысканіи представить его въ Рижскую Управу Благочинія для допроса по разбираемому въ оной о немъ дѣлу.

Примѣты Демидова: Отъ роду 21 г., роста средняго, волосы свѣтлые, лице гладкое, усы начинали расти.

Рижскій купецъ, Прусскій подданный

Адольфъ Вейнбергъ,

нужный къ допросу по дѣлу найденной въ магазинѣ его въ Ригѣ контрабанды, но по настоящее время не отысканный ни въ Ригѣ ни въ г. Дерптѣ.

По отысканіи немедленно представить его въ Рижскую Управу Благочинія.

B. Слѣдующія лица и ихъ имущество.

3) По распоряженію Лифляндскаго Губернскаго Управленія.

Уволенный изъ Россійскаго подданства

Петеръ Францъ Бреге,

на коемъ съ 1865 года въ Рижскомъ Губернскомъ Казначействѣ числится въ недоимкѣ 80 коп. гербовой пошлины.

По отысканіи взыскать съ него 80 коп. и сдать таковыя въ Казну.

Имущество вдовы

Генріетты Краузе,

на мужѣ которой, умершемъ экономѣ Людвигѣ Краузе въ Рижскомъ Губернскомъ Казначействѣ числится въ недоимкѣ гильдѣйской пошлины 227 руб. 70 коп. и гербовой пошлины съ 1863 года 4 рубля.

По отысканіи таковаго имущества донести Лифл. Губернскому Управленію.

Отставной Унтер-офицеръ

Константинъ Богушъ,

на коемъ съ 1858 года въ Рижскомъ Губернскомъ Казначействѣ числится въ недоимкѣ 60 коп. гербовой пошлины.

По отысканіи взыскать съ него 60 коп. и сдать таковыя въ Казну.

Маляръ Іоганнъ Тиммъ,

на коемъ числится въ недоимкѣ 40 руб. 50 коп. паспортнаго сбора.

По отысканіи взыскать съ него сказанную сумму, сдать таковую въ казну, о послѣдующемъ же увѣдомить Лифляндское Губернское Управленіе.

5 Вслѣдствіе требованія Лифляндской Казенной Палаты.

Приписанный къ г. Ригѣ

Іоганъ Фердинандъ Германнъ и

Рижскій мѣщанинъ

Иванъ Цазаревъ.

По отысканіи ихъ взыскать съ перваго 90 коп. и съ послѣдняго 1 руб. 50 коп. за употребленную по дѣламъ ихъ простую бумагу вмѣсто гербовой и сдать таковыя деньги въ казну, о послѣдующемъ же увѣдомить Лифляндское Губернское Управленіе.

5) Вслѣдствіе донесенія Рижскаго Магистрата.

Слѣдующія лица, оставшіяся должными

Рижской Городской Кассѣ за издержки на леченіе, а именно:

Германъ Гросъ	32	р.	34	к.
Окре Мозель Левиновичъ	74	„	30	„
Густавъ Степпанъ	38	„	88½	„
Тереза Энгель, ур. Крейцбергъ	31	„	—	„
Карлъ Заеръ	70	„	84	„
Доротеа Миллеръ	35	„	80	„
Марфа Федорова	41	„	97	„
Даве Ицпикове Фурштейнъ	38	„	—	„
Карлъ Кайзеръ	80	„	42	„
Августъ Зундвель	62	„	76	„
Іосифъ Павелъ Яриношкій	88	„	55	„
Вильгельмина Лемпке	151	„	69	„
Эрнстъ Шлоттманнъ	207	„	90	„
Людвигъ Зуккровъ	50	„	44	„
Христине Бартель	44	„	66	„
Фр. Гейнрихъ Шадевинкель	227	„	92	„
Юрре Лауръ	56	„	21	„
Гейнрихъ Цахкель	476	„	73	„

По отысканіи взыскать съ нихъ означенныя суммы и выслать таковыя въ Лифляндское Губернское Управленіе.

Слѣдующія лица, оставшіяся должными гербовую пошлину:

Федоръ Алксѣевъ Бергъ и
работникъ Давидъ Крумингъ.

По отысканіи взыскать съ каждаго изъ нихъ по 70 коп. с. за употребленную въ Рижскомъ Магистратѣ по дѣламъ ихъ простую бумагу вмѣсто гербовой и сдать таковыя въ казну, о послѣдующемъ же увѣдомить Лифл. Губернское Управленіе.

C. Прекращается

1) объявленный въ прибавленіи къ № 121 Лифляндскихъ Губ. Вѣдомостей отъ 22. Окт. 1865 года сыскъ приписанныхъ къ посаду Шлокъ лицъ, а именно:
Григорія Анисимова,
Прокофія Петрова и
Игнатія Лапковскаго.

2) Объявленный въ прибавленіи къ № 7 Лифл. Губ. Вѣдомостей отъ 17. Января 1866 года сыскъ
Ануфрія Иванова,
Малафѣя Алимпьева Лапатникова,
Купріана Осипова Сергѣева, и
Кирика Савельева Еремѣева,
которые уже отысканы.

Рига-Замокъ, 10. Іюня 1866 г.

Лифл. Вице-Губернаторъ **Ю. ф. Кубе**.

Старшій Секретарь Г. ф. Штейнъ.